



PRESSEMITTEILUNG

„Aus einer Schwierigkeit eine Chance machen, das ist die gegenwärtige Aufgabe der deutschen Politik“ erklärte Dr. Ingo Friedrich, Ehrenmitglied und Vizepräsident a.D. des Europäischen Parlaments in der Landesförderbank in München. „Das Bundesverfassungsgericht hat den Lissabon – Vertrag für grundgesetzkonform bestätigt. Der Bundestag wurde aber aufgefordert, das Begleitgesetz neu zu formulieren, das die Beteiligungsrechte von Bundestag und Bundesrat regelt. So kann es zunehmend Debatten und Diskussionen über Entscheidungen aus Brüssel geben. Der Bürger wird auf diese Weise mehr in die demokratischen Prozesse einbezogen werden. CDU und SPD möchten diesen Auftrag noch vor den Wahlen im September umsetzen.“

Die Wahlen zum Europaparlament haben zu einem erfreulichen Ergebnis geführt: Die Parteien, die den Lissabon-Vertrag unterstützen haben 80% der Parlamentssitze gewonnen. Der überzeugte Europäer Jerzy Buzek (Pole und Protestant) ist Präsident des Europ. Parlaments für die Hälfte der Legislaturperiode geworden, “ soweit Dr. I. Friedrich.



Anschließend stellte sich die charmante neue Generalkonsulin von Rumänien Frau Brandusa Predescu vor. „ Zwanzig Jahre danach (Befreiung vom Ceauşescu-Regime) ... Wir haben hart gearbeitet und uns sehr bemüht. Am 1. Januar 2007 konnten wir der EU beitreten. Wir werden weitermachen, wie schwer es noch ist und ein zuverlässiger Partner in der Gemeinschaft sein“, schloss sie.

Danach bedankte sich Dr I. Friedrich bei Frau Ulla Rüdénholz, Vizepräsidentin der EBB, für ihren aussergewöhnlich grossen Einsatz für Europa und teilte mit, dass der Europäische Bürgerpreis 2009 im Herbst in Berlin an sie verliehen werden wird. Last but not least dankte Dr. Friedrich Herrn Gerd Rometsch, dem Vizepräsidenten der Förderbank Bayern, für seine Gastfreundschaft. In persönlichen Gesprächen klang der Abend bei einem Glas Wein im Foyer aus.

München den, 1. 08. 2009

A.W Eberle, Pressereferentin

